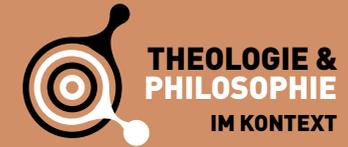




„Arche Noah der Berge“ Fotograf Leonhard Angerer

avmedia



Wer bin ich? Woher komme ich ? Wohin gehe ich? Bio-psycho-soziale- Hintergründe der Fragen

Univ.-Prof. Dr. Andreas Conca

Direktor des Psychiatrischen Dienstes des
Gesundheitsbezirks Bozen

In einer Zeit wo wir Menschen überwiegend durch die Marktwirtschaft, die offensichtliche Migration und die Medien das Gefühl und manchmal sogar die Gewissheit vermittelt bekommen, universal eingebunden zu sein (Globalisierungseffekt und die „liquide-flüssige Gesellschaft“) ändert sich augenscheinlich auch die Perspektive des Einzelnen (Untergang des Aufklärungseffekt). Dabei bleibt der persönliche Blick oft genug verhaftet auf die Außen-Ansicht auch des ICH-Selbst... ICH in meinen Beziehungen, ICH in meinem Beruf, ICH und mein Besitz, ICH und meine Karriere, ICH und meine Gleichberechtigung, ICH und meine Alterung. Umschriebene Ereignisse wie Gesellschaftsänderungen, wirtschaftliche Veränderungen, Trennungen, Krankheiten, lösen Krisen (Entscheidungen) aus, auch innere. Und so entdeckt man eine andere Welt, das ICH-SELBST und wenn auch prompt das Geschäft mit Wüstentage, Klostertage, Jakobsweg, Assisiweg, Auszeiten, etc boomt und wiederum die Außen Ansicht verführt, ist es möglicherweise der richtige Zeitpunkt innere Wunde, innere Versöhnungen, innere Orientierung zu üben und zu pflegen. Welche Rolle dabei unser Unbewusstsein spielt, unsere genetische Veranlagung und unser Sozialisation ist wesentlicher Bestandteil der Vorlesung.

 **An folgenden Terminen**
10.01., 17.01., 24.01.2019
14.00 bis 17.30 Uhr

ORT, ANMELDUNG & AUSKÜNFTE

Phil.-Theol. Hochschule Brixen
Annimi De Monte Oberrauch
Seminarplatz 4
39042 Brixen
0472 271 120
annimi@hs-itb.it
www.hochschulebrixen.it



In Zusammenarbeit mit



Die Vorlesungen werden als Wahlfach
für das „Studium Generale“ anerkannt.

FREMD SEIN

VORLESUNGSREIHE FÜR INTERESSIERTE



PTH
STA

PHILOSOPHISCH-
THEOLOGISCHE
HOCHSCHULE BRIXEN
STUDIO TEOLOGICO
ACCADEMICO BRESSANONE
STUDE ACADEMIC
DE FILOSOFIA Y
TEOLOGIA PORSENÙ





FREMD SEIN

Die Begegnung mit dem Fremden: eine Herausforderung.

Prof. Dr. Martin M. Lintner

Professor für Moraltheologie

Das Fremde fasziniert - und beängstigt zugleich. Die Begegnung mit dem Fremden stellt in Frage und verunsichert, zugleich erweitert sie den Horizont und bereichert. Das Fremde konfrontiert einen aber auch immer mit den eigenen fremden und unbekanntem Anteilen - mit dem Fremden in mir selbst. Ausgehend von einigen Bibelstellen, wo der Fremde zur Gastfreundschaft einlädt und zum Ort der Gottesbegegnung wird, werden in der Vorlesung die wichtigsten Aspekte der sogenannten Alteritätsphilosophie dargestellt.

Es geht dabei im Wesentlichen um die Funktion der Begegnung mit dem Anderen, dem Fremden, für die die Konstitution und Konstruktion von Identität.



Gastvortrag an folgendem Termin:
18.10.2018, 14.30 Uhr

Heimat auch in der Fremde?

Dr. Artur Schmitt

Dozent für Pastoraltheologie

Besonders in Tirol ist der Begriff „Heimat“ ein mit verschiedenen Bedeutungen beladener und manchmal auch belasteter Begriff. Was ist Heimat und was bedeutet dieser Begriff? Kann Heimat auch in der Fremde gefunden werden? Und welchen Bezug haben Tirolerinnen und Tiroler in den vergangenen 200 Jahren zu ihrer Heimat, ganz besonders, wenn sie diese verlassen haben?

Dies sind nur einige Fragen, denen im Rahmen dieses Vortrags, auch aufgrund persönlicher Erfahrungen des Vortragenden – er stammt aus Deutschland, ist seit 1992 in Südtirol beheimatet und war zwei Jahre lang in Sao Paulo (Brasilien) tätig, nachgegangen wird.



Gastvortrag an folgendem Termin:
15.11.2018, 14.30 Uhr

Die Bibel: Ein Buch mit Migrationshintergrund

Prof. Dr. Ulrich Fistill

Professor für Altes Testament

Prof. Dr. Maria Theresia Ploner

Professorin für Neues Testament

Es gibt kaum eine Seite der Bibel, auf der sich nicht Flucht- und Migrationserfahrungen eingeschrieben haben. Exodus und Exil, Heimat und Fremde, Solidarität und Gastfreundschaft prägen die Geschichte des Volkes Israel und der Urkirche. Durch die Jahrhunderte wurden die biblischen Erfahrungen für viele zu kraftspendenden Herbergen auf ihrem Lebensweg. So ist die Bibel auch für uns heute eine wertvolle Begleiterin gerade in Zeiten der Heimatsuche.



An folgenden Terminen
22.11., 06.12. und 13.12.18
14.00 bis 17.30 Uhr